



Landshut, 25. Mrz. 2022

Berichts Antrag

Geflüchtete aus der Ukraine

Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren

APK
N. 354

Die Verwaltung möge berichten,

wie sich beim Thema „Geflüchtete aus der Ukraine“ der Informationsfluss zwischen der Stadt und den weiteren Akteuren (Behörden, Wohlfahrtsverbände, Bildungseinrichtungen, Ehrenamtliche etc.) heute gestaltet. Sie möge weiter berichten wie dieser verbessert und wie insbesondere der direkte Austausch zwischen all diesen Akteuren gefördert werden kann. Insbesondere möge die Verwaltung mitteilen, ob und in ggf. welcher Form sie plant, einen Runden Tisch zu diesem Thema einzurichten.

Begründung:

Putins Überfall auf die Ukraine hat eine Flüchtlingskrise ausgelöst, die wir im gesamten Umfang noch gar nicht ermessen können. Klar dürfte aber schon heute sein, dass die Herausforderungen, die auf Staat und Kommunen zukommen, die der Jahre 2015 ff. deutlich übersteigen werden.

Dies bedeutet, dass die öffentliche Hand die Versorgung und Integration der Geflüchteten, und sei es auch nur für einen befristeten Zeitraum, nicht alleine stemmen kann. Umso erfreulicher ist es dass, ähnlich wie 2015, auch die Bevölkerung wieder eine hohe Bereitschaft zur Hilfe zeigt. Es gilt, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und zu verstetigen. Dies sollte u.E. durch breiten Informationsfluss und auf Augenhöhe erfolgen; eine Vernetzung der Akteure untereinander erscheint uns hierzu geeigneter als eine nur „sternförmige“ Kommunikation. Der 2014 bis 2020 von der Stadt eingerichtete „Runde Tisch Flucht“ hat diese Funktion nach Einschätzung der Beteiligten sehr gut erfüllt und wäre sicher auch ein sinnvolles Format für die heutige Situation.

Verwaltung und OB mögen daher dem Stadtrat ihre Sicht der Dinge und das geplante weitere Vorgehen mitteilen.

Gez.

Regine Keyßer

Gez.

Stefan Gruber

Gez.

Tobias Weger-Behl

Gez.

Kirstin Sauter